

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 11

von Warren D. Hoover

Daniel Kapitel 6 – Teil 1

Die Verschwörung gegen Daniel

Im letzten Kapitel haben wir den Fall der alten Stadt Babylon und das Ende des ersten der großen Reiche der riesigen Bildsäule gesehen, welche Nebukadnezar in seinem Traum erblickt hatte, von der in **Daniel Kapitel 2** die Rede war und deren Bedeutung Daniel erklärt hat.

Das Wort „Babylon“ ist eine Umschreibung des ursprünglichen *babilu*. Es bedeutet „Tor Gottes“. Es geht zurück auf den Turm von Babel in **1.Mose Kapitel 11**. Das war der erste Versuch des Menschen, Gott durch seine eigenen Werke zu erreichen. In der Bibel wird das Wort „Babylon“ immer dann verwendet, wenn von falschen Religionssystemen dieser Welt die Rede ist, welche allesamt vom HERRN Jesus Christus zerstört werden, wie in **Offenbarung Kapitel 17** dargelegt.

Darüber hinaus wird das Wort „Babylon“ in der Bibel immer dann verwendet, wenn es darum geht, eine Eine-Welt-Regierung zu etablieren, denn das hatte das Babylonische Reich einst ja effektiv repräsentiert. In **Offbg 19:19-21** wird uns gesagt, dass wenn Jesus Christus wieder zurück auf die Erde kommt, Er auch dieses System vernichten wird.

Die falschen Religionssysteme nahmen in Babel ihren Anfang, setzten sich in Babylon fort, und das Babylonische Reich war der erste Versuch einer Weltregierung. Von daher steht das Wort „Babylon“ sowohl für ein falsches Religionssystem als auch für eine Weltregierung. Die Zerstörung der Stadt Babylon ist die Vorschattierung auf die Zerstörung aller Dinge, für welche diese Zeit in der Geschichte gestanden hat.

Das Ende des Babylonischen Reiches, beschrieben in **Daniel Kapitel 5**, ist gleichzeitig auch der Beginn des nächsten großen Weltreiches, welches Nebukadnezar in seinem Traum in Form einer Bildsäule gesehen hatte. Da standen die Brust und die Arme aus Silber für das Reich der Meder und Perser. In diesem Teil der Bibelstudie lernen wir, dass Daniel nicht nur den Fall der Stadt Babylon überlebte, sondern dass er auch in dem neuen Reich eine hohe Stellung innehatte.

Der erste König dieses neuen Reiches ist in der Geschichte als Kyros_II., auch als Kyros der Große bekannt. Sein Aufstieg zur Macht wurde von dem Propheten Jesaja vorausgesagt in:

Jesaja Kapitel 45, Verse 1-5

„So hat der HERR zu seinem Gesalbten gesprochen, zu Cyrus, den ICH bei seiner rechten Hand ergriffen habe, um Völker vor ihm niederzustrecken und den Gürtel von den Hüften der Könige zu lösen, um Türen vor ihm aufzutun und Tore, damit sie ihm nicht verschlossen bleiben: ²ICH will selbst vor dir hergehen und das Unwegsames ebnen; eiserne Pforten will ICH sprengen und eiserne Riegel zerschlagen; ³ICH will dir die im Dunkel verborgenen Schätze übergeben und die wohl versteckten Kostbarkeiten, damit du erkennst, dass ICH, der HERR, es bin, Der dich bei deinem Namen gerufen hat, der Gott Israels. ⁴Um Meines Knechtes Jakob und um Israels, Meines Erwählten, willen habe ICH dich bei deinem Namen gerufen und dir Ehrentitel verliehen, ohne dass du Mich kanntest. ⁵ICH bin der HERR, und sonst ist keiner da: Außer Mir gibt's keinen Gott. ICH habe dich gegürtet (= gerüstet), ohne dass du Mich kanntest.“

Wir können nur staunen, wenn wir lesen, wie sich hier eine Prophezeiung erfüllte, die 150 Jahre vor der Geburt von Kyros II gegeben wurde, als die Meder und Perser noch Nomadenstämme waren, unfähig überhaupt irgendetwas zu erobern! Der erste Bezug auf Kyros II findet sich in:

Jesaja Kapitel 44, Vers 28

... der HERR, Der von Cyrus sagt: ›Er ist mein Hirt und soll all Meinen Willen (oder: Meinen ganzen Plan) ausführen‹, indem er für Jerusalem gebietet: ›Es soll wieder aufgebaut werden!‹ und für den Tempel: ›Er werde neu gegründet!‹

Beachte, dass der Prophet Jesaja hier sagt, dass die Tatsache, dass Kyros II von Gott eingesetzt wird, ein gutes Zeichen für Israel ist.

Es wird hier auch ersichtlich, dass der Heilige Geist Jesaja dazu inspiriert hatte zu schreiben, dass Kyros II, ein Mann, der zu jener Zeit noch nicht einmal geboren war, den Befehl geben würde, den Tempel von Jerusalem wieder aufzubauen. Als Jesaja diese Prophezeiung empfing, dauerte es noch Jahrzehnte, bis der erste Tempel überhaupt zerstört wurde! Als Jesaja jene Prophezeiung niederschrieb, stellte das Assyrische Reich noch die größte Bedrohung für Israel dar, und Babylon war zu dieser Zeit noch ein tributpflichtiges Reich von Assyrien.

Daniel Kapitel 6 beginnt damit, dass Daniel dazu erwählt wurde, Darius, dem Meder, zu dienen. Dies geschah irgendwann nachdem die Armeen der Meder und Perser Babylon erobert hatten. Es ist offensichtlich, dass da eine gewisse Zeit vergangen sein musste, da das neue Reich sich bis dahin auf 120 Provinzen ausgedehnt hatte und Darius sich deshalb dazu gezwungen

sah, die Last der großen Administration des riesigen Reiches auf andere Schultern zu übertragen.

Zu Beginn des neuen Reiches waren Darius, der Meder und der Perser Kyros II noch Co-Regenten. Aber die Perser waren eine viel größere und mächtigere Gruppe als die Meder. Man geht davon aus, dass diese gemeinsame Regierung nur 3 Jahre anhielt, weil Darius dann starb. Dies ließ Kyros II als Alleinherrscher des Persischen Reiches zurück.

Daniel Kapitel 6, Verse 2-4

²Darius befand es für gut, hundertundzwanzig Satrapen (= Statthalter) über sein Reich einzusetzen, die im ganzen Reiche verteilt sein sollten, ³über diese aber drei Minister (= Obervorsteher) zu bestellen, von denen Daniel einer war; diesen sollten jene Satrapen Rechenschaft ablegen, damit der König keinen Schaden erlitte. ⁴Da überragte denn dieser Daniel wiederum die übrigen Minister und die Satrapen, weil ein außergewöhnlicher Geist in ihm wohnte; und der König ging mit dem Gedanken um, ihm die Verwaltung des ganzen Reiches zu übertragen.

Bibelskeptiker argumentieren, dass kein Eroberer einen unbekanntem Gefangenen in eine so hohe Position einsetzen würde, wie das im Fall von Daniel in dieser Passage ausgesagt wird. Diese Behauptung weist drei Fehler auf.

1.

Der erste und bei weitem wichtigste ist, dass dabei die Souveränität Gottes außer Acht gelassen wird, Der sich um die Belange der Menschen kümmert. Man muss sich dabei das Herz des Königs in der Hand Gottes vorstellen.

2.

Die Weisheit von Daniel war auch außerhalb der Stadt Babylon weit bekannt, wie dies von dem Propheten Hesekiel bestätigt wird in:

Hesekiel Kapitel 28, Vers 3

„Natürlich bist du weiser als Daniel, nichts Verborgenes ist dunkel für dich.“

Hier spricht Gott über seine Beziehung mit Daniel.

3.

Darüber hinaus darf man das großartige Zeugnis von Nebukadnezar nicht vergessen, welches damals an die gesamte bekannte Welt geschickt worden war.

Die „Satrapen“, von denen Daniel hier spricht, waren die Gouverneure der 120 Provinzen, und die drei Minister waren die Oberaufseher des Reiches. Zu ihrer Verantwortung gehörte es außerdem, die 120 Statthalter zu beaufsichtigen. Daniel war der Chef der gesamten Administration. Die Phrase **„damit der König keinen Schaden erleide“** bedeutet, dass dadurch gewährleistet werden sollte, dass die Gouverneure dem König treu und verlässlich blieben. Sie sollten gewissenhaft die Finanzen der Provinz verwalten, für welche sie zuständig waren.

Daniel Kapitel 6, Vers 5

Da suchten die Minister und die Satrapen eine Anklage gegen Daniel auf Grund seiner Geschäftsführung ausfindig zu machen, konnten aber keinerlei Schuld und nichts Nachteiliges bei ihm entdecken, weil er treu war und ihm keinerlei Nachlässigkeit der Verfehlung nachzuweisen war.

Die weltlich ausgerichteten Menschen haben immer etwas dagegen, wenn ein Gerechter befördert wird! So war es schon in Babylon und ebenfalls jetzt in Persien. Diejenigen, die Daniel unterstellt waren, begannen sofort nach Fehlern bei ihm zu suchen, um seinen Sturz herbeizuführen.

Das ist ein Prinzip, welches jeder gottesfürchtige Gläubige verstehen muss. Immer wenn jemand von uns in einer Firma, in irgendeiner weltlichen Organisation oder in einer Kirche oder Gemeinde befördert wird, fangen die Ungerechten und weltlich Gesinnten um uns herum augenblicklich damit an, Fehler bei uns zu suchen, damit wir zu Fall kommen oder wir als Scheinheiliger verleumdet werden können.

Das ist auch der Grund, weshalb Paulus die Gemeinde von Thessaloniki ermahnt hat.

Thessalonicher Kapitel 5, Vers 22 **Meidet das Böse in jeder Gestalt!**

Das ist ein Prinzip und eine Verhaltensweise, die ein Gläubiger schon sehr früh in seinem christlichen Leben an den Tag legen muss, wenn er oder sie von Gott als effektiver Zeuge und Diener des HERRN Jesus Christus eingesetzt wird.

Was für ein wunderbares Zeugnis über Daniel haben wir hier vorliegen! Über 120 Männer, die angestrengt danach strebten, ihn zu vernichten, konnten keinen Fehler bei ihm finden.

Daniel Kapitel 6, Verse 6-10

6Da sagten jene Männer: »Wir werden gegen diesen Daniel niemals

einen Anklagegrund ausfindig machen, es sei denn in **Betreff seiner Gottesverehrung.**« ⁷Hierauf begaben sich jene Minister und die Satrapen eilends zum König und sagten zu ihm: „König Darius, mögest du ewig leben! ⁸Sämtliche Oberbeamte des Reiches, die Staatsräte und Satrapen, die Kronräte und Befehlshaber haben es für ratsam erachtet, dass eine königliche Verordnung zu erlassen und ein Verbot aufzustellen sei, wonach jeder, der im Verlauf von dreißig Tagen eine Bitte an irgendeinen Gott oder an einen Menschen richtet außer an dich, o König, in die Löwengrube (= Löwenzwinger) geworfen werden soll. ⁹Nun denn, o König, erlass das Verbot und lass eine schriftliche Verordnung ergehen, die nach dem unwiderruflichen Gesetz der Meder und Perser nicht rückgängig gemacht werden darf!“ Daraufhin ließ der König Darius die schriftliche Verordnung mit dem darin enthaltenen Verbot ausfertigen.

Und Darius erließ dieses Verbot und unterzeichnete das entsprechende Dokument.

Es ist offensichtlich, dass diese Männer Daniels Leben genau geprüft hatten. Sie konnten keine Unredlichkeit und keinen Betrug darin finden, was bedeutet, dass sie nichts Legitimes in der Hand hatten, um ihn beim König zu verklagen. Offensichtlich war Darius ein solch ehrlicher und gewissenhafter Regent, dass sie jede falsche Beschuldigung Daniels fürchteten. Sie mussten auch gewusst haben, dass Daniel unbestechlich war, denn sie unternahmen nicht den geringsten Versuch, ihm Geld anzubieten oder ihn in irgendeiner anderen Weise zu einer Unredlichkeit zu überreden, so dass sie ihn hätten stürzen können.

Stattdessen verschworen sie sich, nachdem sie Daniels frommen Lebensstil beobachtet hatten, dazu, die Eitelkeit von Darius auszunutzen, um den König dazu zu inspirieren, ein Gesetz zu erlassen, von dem sie dachten, dass Daniel dagegen mit Sicherheit verstoßen würde.

Der Apostel Johannes schreibt, dass es drei Quellen der Versuchung zum Sündigen in dieser Welt gibt:

1. Johannes Kapitel 2, Vers 16

Denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust (1) und die Augenlust (2) und das hoffärtige Leben (3), kommt nicht vom Vater her, sondern stammt aus der Welt; ¹⁷und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

Das sind genau die Methoden, mit denen Satan Jesus Christus in der Wüste in Versuchung führen wollte.

Matthäus Kapitel 4, Verse 3-11

³Da trat der Versucher an Ihn heran und sagte zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so gebiete, dass diese Steine zu Broten werden.« ⁴ER aber gab ihm zur Antwort: »Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): ›Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ergeht.« ⁵Hierauf nahm Ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, stellte Ihn dort auf die Zinne des Tempels ⁶und sagte zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so stürze dich hier hinab! Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): ›ER wird Seine Engel für dich entbieten, und sie werden dich auf den Armen tragen, damit du mit deinem Fuß an keinen Stein stoßest.« ⁷Jesus antwortete ihm: »Es steht aber auch geschrieben (5.Mose 6,16): ›Du sollst den HERRN, deinen Gott, nicht versuchen!« ⁸Nochmals nahm Ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, zeigte Ihm alle Königreiche der Welt samt ihrer Herrlichkeit ⁹und sagte zu Ihm: »Dies alles will ich dir geben, wenn du dich niederwirfst und mich anbetest.« ¹⁰Da antwortete ihm Jesus: »Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): ›Den HERRN, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen!« ¹¹Nun ließ der Teufel von Ihm ab, und siehe, Engel traten zu Ihm und leisteten Ihm Dienste.

Steine in Brot zu verwandeln, hätte ein Nachgeben der Fleischeslust bedeutet. Von der Tempelzinne zu springen, hätte das Nachgeben des Stolzes bedeutet, und die Annahme sämtlicher Reiche ein Nachgeben der Augenlust.

Die mächtigen Männer wählten den Stolz als Methode einzusetzen, um Daniel zu Fall zu bringen und Darius zu täuschen. Mit diesem Verbot, zu dem sie Darius überredeten, sollte effektiv für 30 Tage eine Staatsreligion angeordnet werden, wobei nur Darius angebetet und um Gnade angefleht werden durfte.

Neben dem Versuch, Darius über dessen Stolz zu verführen, entschieden sich die Gegenspieler von Daniel dazu, das Rechtssystem zu ändern, indem sie einen fundamentalen Grundsatz der Gesetze des Reiches dazu benutzten, Darius dazu zu bringen, Daniel exekutieren zu lassen. Die Tatsache, dass die Gesetze der Meder und Perser nicht mehr geändert werden durften, falls sie einmal erlassen waren, ist ein Grundsatz, der auch in der Verfassung der Vereinigten Staaten verankert ist. Es ist das Prinzip, dass alle vor dem Gesetz gleich sind, vom Sklaven bis zum König. Dieses Gesetz konnte vom Herrscher selbst nicht geändert werden, weder um sich selbst zu schützen

noch seine Freunde. Und nachträgliche Gesuche, bei denen ein bestehendes Gesetz dazu verwendet werden soll, eine Straftat zu verfolgen, die vor Erlassung dieses Gesetz begangen wurde, ist laut amerikanischer Verfassung verboten.

Die Boshaftigkeit des Neides in ihren Herzen spiegelt die Tatsache wider, dass seine Feinde wollten, dass Daniel wegen eines Kapitalverbrechens hingerichtet wurde. Es musste eine Furcht einflößende und schlimme Todesart gewählt werden, damit die Bürger von der Übertretung dieses Gesetzes zurückschreckten.

Daniel Kapitel 6, Vers 11

Sobald nun Daniel erfuhr, dass die Verordnung ausgefertigt war, begab er sich in seine Wohnung, wo er in seinem Obergemach Fenster hatte, die nach Jerusalem hin offen standen; er warf sich dort täglich drei Mal auf die Knie nieder, verrichtete sein Gebet und seine Lobpreisung vor seinem Gott ganz so, wie er es auch vordem regelmäßig getan hatte.

Dieser Vers macht deutlich, dass Daniel nicht versehentlich gegen das Gesetz verstieß. Er wusste, dass Darius es erlassen und unterzeichnet hatte und kannte dessen Konsequenzen. Er hatte einfach nur die Wahl, entweder Gott oder Darius zu gehorchen. Er zog es vor, sich der höheren Macht zu unterwerfen und überließ die Konsequenzen Gottes Händen. Das war dieselbe Art, sich den Konsequenzen einer Nichtbeachtung eines Gesetzes zu stellen, wie es seine Freunde in **Daniel Kapitel 3** getan hatten. Nur die Hinrichtungsart hatte sich geändert.

Denk einmal darüber nach, wie leicht sich Daniel hätte herausreden können. Er hätte sein hohes Alter in die Waagschale werfen und sich wie folgt herausreden können: „O mein König, ich bin inzwischen über 80 Jahre alt und all die Jahre loyal gewesen. Sicher wirst du mir verzeihen, wenn ich einen Monat lang nicht bete.“ Oder er hätte sagen können: „O mein König, wenn ich bete, werden sie mich töten. Du wirst verstehen, dass ein toter Mann keinen guten Zeugen abgibt, nicht wahr? Wie kann ich dir weiter dienen, wenn ich tot bin?“

Stattdessen ging Daniel nach Hause und verhielt sich wie zuvor. Er gehorchte dem Wort Gottes in seinem Gebetsleben, genauso wie bei allen anderen Dingen. Den Juden waren viele Jahre vor Beginn ihrer Gefangenschaft besondere Instruktionen im Hinblick auf das Gebet gegeben worden. Damals sprach König Salomo folgendes Gebet, welches dann zu einer Verordnung wurde:

1.Könige Kapitel 8, Verse 46-49

46“Wenn sie sich an Dir versündigt haben – es gibt ja keinen Menschen, der nicht sündigt – und Du ihnen zürnst und sie dem Feinde preisgibst, so dass ihre Besieger sie gefangen wegführen in Feindesland, es liege fern oder nahe, **47** und sie dann in dem Lande, wohin sie in die Gefangenschaft geführt worden sind, in sich gehen und sich bekehren und Dich im Lande ihrer Zwingherren mit dem Bekenntnis anrufen: ›Wir haben gesündigt und uns vergangen, wir haben gottlos gehandelt!‹, **48** wenn sie sich also im Lande ihrer Feinde, die sie in Gefangenschaft halten, mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele Dir wieder zuwenden und zu Dir beten in der Richtung nach ihrem Lande hin, das Du ihren Vätern gegeben hast, und nach der Stadt hin, die Du Dir erwählt hast, und nach dem Tempel hin, den ich zu Ehren Deines Namens erbaut habe: **49** So wollest Du ihr Gebet und Flehen im Himmel an der Stätte, wo Du thronst, hören und ihnen zu ihrem Recht verhelfen.“

Erstaunlich! Dieses Gebet wurde 600 Jahre zuvor von König Salomo zur Einweihung des ersten Tempels gesprochen. Darüber hinaus war Daniel zuvor in der Heiligen Schrift ein Präzedenzfall für den Plan seines Gebets und sein Vertrauen darauf, dass es erhört wird, vorgegeben worden in:

Psalmen Kapitel 55, Verse 16-19

16 Möge der Tod sie ereilen, mögen sie lebend zur Unterwelt fahren! Denn Bosheit herrscht in ihrer Wohnstatt, in ihrem Herzen. **17** Ich aber rufe zu Gott, und der HERR wird mir helfen. **18** Abends und morgens und mittags will ich klagen und seufzen, so wird Er mein Flehen vernehmen. **19** ER wird meine Seele erlösen zum Frieden, so dass sie nicht an mich können; denn ihrer sind viele gegen mich.

Daniel kannte die Heilige Schrift. Wie gut kennst Du die Bibel? Daniel und seine drei Freunde waren vorbereitet, als Gott Sein Gericht über Jerusalem brachte. Bist Du auf das Gericht über Amerika vorbereitet? Daniel wusste, dass er Verfolgung ausgesetzt sein würde, sogar noch im hohen Alter. Wie stark ist Dein Glaube? Bist Du Dir bewusst, dass Verfolgung über Amerika kommen wird?

Christliche Religionsausübung ist bereits in den Schulen, bei öffentlichen Treffen und Versammlungen in den USA verboten. Der Versuch, das Zeugnisgeben zu kriminalisieren und das Predigen als „Hass-Rede“ zu dämonisieren, hat sich verschärft, weil ausgrenzende „Christen“ nichts dagegen unternommen haben. Bist Du naiv genug zu glauben, dass das Anzünden von Kirchen und die Angriffe auf Gemeinden in den letzten Jahren nichts weiter als kriminelle Aktionen waren und dass Christen im Großen und Ganzen verschont bleiben werden?

Daniel Kapitel 6, Vers 12

Da stürmten jene Männer herbei und fanden Daniel, wie er vor seinem Gott betete und flehte.

Diese hinterhältige Gruppe versammelte sich draußen vor Daniels offenem Fenster, um zu beobachten, wie er ihnen in die Falle ging. Sie ahnten nicht, dass ihre Falle zu ihrem eigenen Tod führen würde und nicht zu Daniels.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).